

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg (FDP) vom 17.05.2017

und Antwort des Senats

- Drucksache 21/9153 -

Betr.: Wasserrohrbrüche

Immer wieder kommt es zu Brüchen von Wasserrohren. Dies verursacht nicht nur bei HAMBURG WASSER Kosten, sondern führt auch zu Verkehrsbehinderungen und Schäden an Gebäuden.

Ich frage den Senat:

Das von HAMBURG WASSER (HW) betriebene Trinkwassernetz ist in einem sehr guten Zustand. Während in Hamburg vor 20 Jahren noch mehr als 1000 Rohrbrüche pro Jahr zu verzeichnen waren, konnte diese Zahl halbiert werden. Die Rohrnetzverluste infolge von Wasserrohrbrüchen sind darüber hinaus mit rund 4 % gering. Dies ist im Vergleich mit dem bundesweiten Durchschnitt von 6,5 % oder von 26 % in Frankreich ein sehr guter Wert, der die Investitionsstrategie des Unternehmens bestätigt. Aus hygienischen Gründen ist es nicht möglich, den Zustand einzelner Leitungen von innen zu inspizieren. Die Sanierungsstrategie von HW fußt daher auf einem Monitoring, das mehrere Faktoren berücksichtigt. Neben dem Alter und Material der Leitungen wird die Belastung durch Straßen- und insbesondere Schwerlastverkehr sowie die tatsächliche Rohrbruchhäufigkeit in einem bestimmten Gebiet berücksichtigt.

Aufgrund der vorliegenden Datenlage bei HW können die Fragen teilweise nicht für den gesamten erfragten Zeitraum beantwortet werden. Die Daten werden nicht im Sinne sämtlicher Fragestellungen erfasst. Die Aufbereitung ist in der für die Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich bzw. teilweise sind die erfragten Informationen nicht mehr rekonstruierbar.

Dieses vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen, teilweise auf der Grundlage von Auskünften von HAMBURG WASSER (HW), wie folgt:

1. *Wann kam es seit 2011 zu Brüchen der Wasserrohre, die von HAMBURG WASSER betrieben werden?*
2. *Um welche Art von Wasserrohren handelte es sich dabei (Hauptrohre et cetera)?*

In den letzten Jahren gab es im Versorgungsgebiet von HW (inklusive außerhamburgische Gemeinden) folgende Leitungsschäden mit Wasseraustritt unterteilt nach Leitungsart bzw. Leitungsdimension:

Jahr	Anschlussleitung [Stück]	Versorgungsleitung [Stück]	Hauptleitung [Stück]
2012	94	363	2
2013	115	395	11
2014	101	398	6
2015	99	319	9
2016	120	434	2
2017	37	196	1

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

3. *Wie lange war jeweils das betreffende Rohr defekt?*

In den Jahren 2015 und 2016 betrug die Dauer der ungeplanten Versorgungsunterbrechungen im Mittel ca. 8,5 Stunden. Daten für frühere Jahre liegen nicht vor.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

4. *In welchen dieser Fälle kam es aufgrund der Wasserrohrbrüche wo zu Straßensperrungen?*

5. *Wie lange dauerten diese Straßensperrungen jeweils?*

Die angeordneten Vollsperrungen werden erst seit Anfang 2016 erfasst. Dabei kam es an folgenden Straßen zu Vollsperrungen, die auf einen Defekt am Trinkwassernetz zurückzuführen sind.

Straße	Dauer der Sperrung	
	von	bis
Wedeler Landstraße 44	23.01.2016	01.02.2016
Köterdamm 36	10.02.2016	19.02.2016
Merowingerweg 4	31.03.2016	01.04.2016
Wendlohstraße 191	05.04.2016	25.04.2016
Fuhlsbüttler Straße 666	21.05.2016	27.05.2016
Jupiterweg 10	08.06.2016	13.06.2016
Thießenweg 23	09.11.2016	10.11.2016
Krönenberg 33	11.11.2016	14.11.2016
Vogtskamp 21	05.03.2017	09.03.2017
Max-Brauer-Allee/Holstenstraße	15.05.2017	voraussichtlich noch bis 06.06.2017

6. *Welche Kosten wurden für die Beseitigung dieser Rohrbrüche ausgegeben?*

7. *In welchen dieser Fälle kam es zu Gebäudeschäden?*

Im Zuständigkeitsbereich von HW sind in den letzten Jahren folgende Kosten aufgrund von nicht planbaren Reparaturarbeiten über alle Trinkwasserleitungen angefallen.

Jahr	Kosten für nicht planbare Reparaturarbeiten an Trinkwasserleitungen bei HW [Tsd. €]	Anzahl der Gebäudeschäden
2011	725	
2012	1.062	25
2013	964	28
2014	1.326	20
2015	1.295	5
2016	1.515	18
2017		5

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

8. *Wie viel hat HAMBURG WASSER seit 2011 für den Ausgleich von Gebäudeschäden infolge von Wasserrohrbrüchen ausgegeben? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.*

Bei der Datenerhebung differenziert HW nicht nach Schadensart, sondern nur nach Schadensursache. In der zur Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit konnten nicht alle für die Fragestellung irrelevanten Ausgleichszahlungen ausgeschlossen werden, siehe dazu auch Vorbemerkung.

Die tatsächlichen Aufwendungen für den Ausgleich von Gebäudeschäden liegen daher unter den in der folgenden Tabelle angegebenen Höhen:

Jahr	Ausgleich von Schäden
2012	ca. 100.000 €
2013	ca. 150.000 €
2014	ca. 75.000 €
2015	ca. 50.000 €
2016	ca. 45.000 €
2017	ca. 13.000 €

9. *Wie viel hat HAMBURG WASSER seit 2011 für den Austausch von Wasserrohren ausgegeben? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.*

Jahr	Investitionen in die Erneuerung des Trinkwassernetzes
2011	20.000.000 €
2012	20.900.000 €
2013	20.600.000 €
2014	18.000.000 €
2015	17.200.000 €
2016	18.500.000 €

10. *Wie lang ist das von HAMBURG WASSER betriebene Wasserrohrnetz in Hamburg insgesamt?*

Das von HW betriebene Wasserrohrnetz in Hamburg und dem Umland beträgt 5.323 km.

11. *Wie lang sind die seit 2011 ausgetauschten Wasserrohre? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.*

Im Bereich Haupt- und Versorgungsleitungen wurden in den letzten Jahren folgende Längen erneuert:

Jahr	Neulegungen in km
2011	59,4
2012	52,0
2013	36,2
2014	39,1
2015	28,6
2016	37,2

12. *Welchen Gewinn hat HAMBURG WASSER seit 2011 gemacht? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.*

Jahr	Gewinnabführung gem. Ergebnisabführungsvertrag an HGV
2011	31.500.000 €
2012	30.000.000 €
2013	30.600.000 €
2014	15.700.000 €
2015	27.700.000 €
2016	28.700.000 €